

Tätigkeitsbericht 2021

1 Allgemeines

Im Berichtszeitraum wurden die bisherigen Projekte weiter geführt und Einzelpersonen unterstützt.

Die Corona-Pandemie hatte auch in diesem Jahr auf die Vereinsarbeit Auswirkungen, so dass Kontakte mit Verantwortlichen eingeschränkt wurden und eine geplante Benefizveranstaltung der Vereinsmitglieder ausfallen musste.

2 Maßnahmen im Inland

2.1 Unterstützung von Straßenkindern – Suchthilfe Essen gGmbH

Die Unterstützung für Straßenkinder in der MEO-Region wurde im Berichtsjahr fortgeführt. In diesem Jahr wurden für die Jugendlichen im „StepOut“ Heilpädagogisches Voltigieren, erlebnispädagogische Maßnahmen sowie die Kosten für Geschenke in Höhe von 2.350,-- Euro finanziert.

Für die Arbeit der Anlaufstelle „Basis“ wurde ein Zuschuss in Höhe von 2.000,-- Euro gezahlt. U. a. wurde davon die Samstagsöffnung mit finanziert und die Weihnachtsfeier 2021 ausgerichtet.

Insgesamt betrug die Unterstützung für die Straßenkinder-Projekte der Suchthilfe Essen 4.350,-- Euro.

2.2 Unterstützung von Straßenkindern – RAUM 58

Der Verein zahlte der Notschlafstelle „RAUM_58“ - betrieben von der cse gGmbH und dem CVJM – im Berichtsjahr insgesamt 3.000,-- Euro für die Verpflegung der Kinder und Jugendlichen und die Samstagsöffnung.

2.3 Familienhilfe im Essener Norden

Wundertüte e.V. stellte im Berichtsjahr für die Arbeit des Jugendhilfenetzwerkes Nord (JHN) der AWO Essen insgesamt 2.000,-- Euro für Gruppenaktivitäten und sog. Akuthilfen für sozialschwache Familien zur Verfügung.

2.4 Unterstützung der FLIZmobile des SkF

Im Berichtsjahr hat der Verein mit 2.000,-- Euro zur Finanzierung des Kraye Familientreffs "FLIZmobil KönigsTisch" (ein Standort der FLIZmobile in Essen-Kray) beigetragen. Dazu gehörte u. a. die Beschaffung einer „Sommerküche“, um Corona-

unabhängig Essen auch draußen anbieten zu können sowie Beschaffung von Betreuung- und Spielmaterial für neue, auf Abstand stattfindende Bewegungs- und Beratungsangebote.

2.5 Zusammenarbeit mit dem VKJ

Im Berichtsjahr wurden folgende Gegenstände für vom VKJ betriebene Einrichtungen beschafft, die von der Organisation selbst nicht finanzierbar gewesen wären:

- diverse CD-Player, neue Spiele und Knete
- acht höhenverstellbare Steppbretter für das Kinder-Aerobic
- ein Sandspielzeug- und Sandburgenform-Set
- eine neue Spielküche
- für die kleinsten Kids in Altendorf sog. Tastmatten

Insgesamt betrug die Unterstützung im Berichtsjahr 1.144,86 Euro.

2.6 Unterstützung der Aktion „Sicherer Start - Chancen geben“

Der Verein unterstützte Einzelfallhilfen für hilfsbedürftige Kinder bzw. deren Familien im Rahmen des Angebotes „Sicherer Start - Chancen geben“ des CJD Zehnthof Essen und der Jugend- und Gesundheitshilfe der Stadt Essen (vgl. Vorjahresberichte) in Höhe von 931,73 Euro. Es wurden ein Kinderwagen und ein diverse Einrichtungsgegenstände finanziert.

Darüber hinaus wurden 70 Babyschlafsäcke im Wert von 1.506,36 Euro finanziert. Größengerechte Babyschlafsäcke helfen effizient gegen den plötzlichen Säuglingstod. Von den begleiteten rund 180 Essener Familien können sich viele aufgrund ihrer eingeschränkten finanziellen Situation einen Babyschlafsack nicht leisten. Daher stellt der "Sichere Start" einen Babyschlafsack kostenlos zur Verfügung. Die Schlafsäcke werden nicht verschenkt, sondern verliehen und getauscht.

2.7 Zug um Zug e.V. - Frühstückspatenschaften

Der Verein hat auch in diesem Jahr wieder zehn sog. „Frühstück-Patenschaften“ in Höhe von 1.200,-- Euro des Essener Vereins "Zug um Zug e.V." (vgl. Vorjahresberichte) übernommen.

2.8 Unterstützung des Regenbogenhauses in Moers

Der Verein unterstützte das Regenbogenhaus des sci:moers (zu Details der Arbeit vgl. Vorjahresberichte) mit 1.000,-- Euro für gemeinsame Mahlzeiten der Jugendlichen und für die Durchführung der sog. tiergestützten Therapie auf einem Bauernhof in Neukirchen-Vluyn.

2.9 Familienhilfe in Essen

Der Verein unterstützte im Dezember 2021 eine Familie mit zwei autistischen schwerbehinderten Söhnen (11 und 18 Jahre alt), die aufgrund eines Umzuges von Mülheim nach Essen (wegen Problemen mit den Nachbarn) doppelte Kosten durch Renovierung der alten Wohnung und Anschaffungen hatten und somit in einen akuten finanziellen Engpass geraten waren.

Der 11jährige hat wie die Mutter das Ehlers-Danlos-Syndrom, er spricht nicht, ist inkontinent und hat Fehlstellungen der Gelenke und der Halswirbelsäule, hat kein Gefahrenbewusstsein und muss rund um die Uhr betreut werden.

Für Lebensmittel und kleine Weihnachtsgeschenke für die Kinder stellte der Verein der Familie 250,-- Euro zur Verfügung.

3 Maßnahmen im Ausland

3.1 Behindertenheim „Haus Lebensquell“ in Ducestii-Noi, Rumänien

Seit dem Tod der Gründerin des Heimes, Chiquita Mischke, im November 2020 ist die Leitung mit Personal- und Finanzverantwortung an den Caritas Verband der Diözese Temeswar übergegangen. Spendengelder werden daher seit 2021 direkt an die Caritas Temeswar überwiesen.

Die Unterstützung für das „Haus Lebensquell“ wurde auch im Berichtsjahr fortgeführt.

2021 gingen 19.341,38 Euro zweckgebundene Spenden ein. Zwei Großspenden der Rotary Essen in Gesamthöhe von 10.000 Euro wurden unterjährig weiter geleitet.

Insgesamt betrug die Unterstützung des Hauses Lebensquell im Berichtsjahr daher 15.000,-- Euro.

3.2 Unterstützung einer Familie in Temesvar, Rumänien

Die Unterstützung für eine Familie, die in einem verlassenen Bahnwärter-Häuschen ohne Stromanschluss an einem Bahnübergang zwischen Ducestii-Noi und Temeswar wohnt, wurde fortgeführt (vgl. Vorjahresberichte).

Wundertüte e.V. finanzierte einen Zuschuss zu den Fahrtkosten zur Schule des jüngsten Sohns und für Lebensmittel in Höhe von insgesamt 600,-- Euro. Im Oktober 2021 wurde festgestellt, dass alle Batterien der Solaranlage defekt waren. Der Verein zahlte zur Ertüchtigung des Anlage und Beschaffung neuer Batterien einen Zuschuss in Höhe von 500,-- Euro.

Die Unterstützung für die Familie lag im Berichtsjahr insgesamt bei 1.100,-- Euro.

3.3 Unterstützung für AIDS-krankte Kinder in Kenia

Dominikaner-Schwestern kümmern sich in Juja, einem Dorf bei Thika (Kenia) unter anderem um ca. 1.800 Kinder sowie um Großmütter, die ihre an AIDS erkrankten Waisenkinder versorgen (vgl. Vorjahresberichte). Der Verein übernahm im Berichtsjahr die

Kosten für Unterbringung, Erziehung und medizinische Versorgung von drei Waisenkindern in Höhe von insgesamt 1.500,-- Euro, die an die Domenicus-Patenschaften überwiesen wurden.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Aus den unter 1. genannten Gründen wurden keine Maßnahmen durchgeführt.

gez. Horst Treffehn

1. Vorsitzender